

darf man sagen, daß schon am Ende des 9. Jahrhunderts die Vorentscheidung gefallen war darüber, welches Adelshaus allein den westfränkischen Karolingern auf die Dauer die Krone streitig machen und sie am Ende des 10. Jahrhunderts definitiv ablösen konnte. Dies war ein Geschlecht, dem die stärkste Vasallenkonzentration des Westreichs, die sich in der Mitte des 9. Jahrhunderts an der unteren Loire im Abwehrkampf gegen Bretonen und Normannen gebildet hatte, gehorchte und zugleich die Masse des Adels der *Francia* mit dem jetzt entscheidend hervortretenden Schwerpunkt Paris; ein Haus zudem, dessen Leiter Abt ebenso im Kloster des Reichspatrons Saint-Denis wie in dem Kollegiatstift des anderen Reichspatrons Saint-Martin war und dem es gelang, aus der Vielzahl seiner Gefolgsleute einen organisierten Vasallenverband innerhalb des Westreichs zu gestalten. Dieses Geschlecht hat schließlich keinen auch nur annähernd vergleichbaren Rivalen mehr vorgefunden. Hugo der Abt und Gauzlin sind, wenn auch auf sehr gegensätzliche Weise, Wegbereiter dieser Entwicklung gewesen und verdienen, im Hinblick auf ihre Person wie den Kreis ihrer Helfer und Vasallen, weitere Erforschung²³³).

²³³) Zu Hugo dem Abt gedenkt Vf. eine Darstellung seiner Administration Neustriens, sowie seines politischen Wirkens im Zusammenhang, vorzulegen. Dort wird auch auf die Chronologie einiger vermeintlich zu 882 gehörenden Briefe Johanns VIII. einzugehen sein, die hier aus Raumgründen nicht behandelt werden konnte. Zur Problematik vgl. Dietrich L o h r m a n n, Das Register Papst Johannes' VIII. (1968) S. 178ff., vor allem S. 183.